

JESKO REILING

Volkspoesie  
versus  
Kunstpoesie

Wirkungsgeschichte einer Denkfigur  
im literarischen 19. Jahrhundert

Universitätsverlag  
WINTER  
Heidelberg

# Inhalt

I	Einleitung: Die Volkspoesie im volkstümlichen Jahrhundert . . . .	1
II	Die Volkspoesie als „Materialien zur Dichtkunst“ und als Objekt der Wissenschaften . . . . .	17
II.1	Des „großen Herders größte That“: Johann Gottfried Herders Verdienste um die Volkspoesie	17
II.2	„Alle Poesie soll volksmäßig sein“: Der Bürger-Nicolai-Schiller-Streit . . . . .	42
II.3	Die Frage der Erneuerung: Wissenschaftlicher und poetischer Umgang mit der Volkspoesie im 19. Jahrhundert . . . . .	60
III	Volkspoetologie im 19. Jahrhundert . . . . .	105
III.1	Allgemeine Entwicklungen des literarischen Marktes – Autoren und ihre Leserschaft(en) . . . . .	105
III.2	Begriffsklärungen: der Volksschriftsteller und seine verklärte Volkspoesie . . . . .	143
III.3	Der Dichter als Sprachrohr des Volksgeistes: Berthold Auerbachs volkstümliche Poetik <i>Schrift und Volk</i> (1846) . . . . .	155
III.4	Exkurs: Zur Attraktivität des Volksschriftstellers um 1900: Josef Ranks <i>Erinnerungen aus meinem Leben</i> (1896) als Selbststilisierungen zum großen Volksdichter	171
IV	Die neue Volkspoesie des 19. Jahrhunderts . . . . .	193
IV.1	„Natur aus zweiter Hand“? Die Dorfgeschichte als moderne Volkspoesie . . . . .	193
IV.2	Das Naturkind: Figurationen der natürlichen Unschuld	206
V	Die Volkspoesie in der Prosaliteratur des Realismus: Exemplarische Analysen . . . . .	227
V.1	Die Volkspoesie als Mittel der moralischen und politischen Belehrung (Berthold Auerbach, Eugenie Marlitt) . . . . .	227
V.2	Die Volkspoesie und das phantastische Erzählen . . . . .	241

	V.2.1 „Es gilt dann nur, das neu erwachte Leben in das Licht des Tages hinaufzuschaffen“. Theodor Storms Sagensimulationen . . . . .	241
	V.2.2 Wilhelm Raabe und der „Zauberspuk“. Die verschiedenen Formen der Volkspoesie in Raabes Werk . . . . .	275
	V.2.3 Fazit: Die Volkspoesie als Teil der realistischen Verklärungspoetik . . . . .	301
V.3	Gottfried Kellers <i>Sieben Legenden</i> : „vollendete[] Natür- lichkeit, die aus der höchsten Kunst entspringt“ . . . . .	304
VI	Fazit und Ausblick . . . . .	319
VII	Anhang: Tabellarische Übersichten über die Buchtitelproduktion im 19. Jahrhundert . . . . .	333
VIII	Literaturverzeichnis . . . . .	347
	VIII.1 Primärliteratur . . . . .	347
	VIII.2 Sekundärliteratur . . . . .	360
IX	Namensregister . . . . .	383